



Oberfranken Rundbrief 1/2022

07.04.2022

Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken

Liebe Kreisgruppenmitglieder, Freunde und Förderer des LBV in Oberfranken,

wir stehen vor schweren, gesellschaftlichen Umbrüchen und der Krieg in der Ukraine bedingt auch ein neues Denken in der Ernährungs- und Energiepolitik. Was sich jedoch in jüngsten Diskussionen um Energiewende und Nahrungsmittelproduktion abzeichnet, lässt nichts Gutes für den Naturschutz vermuten. Wenn darüber diskutiert wird, dass Brachen aufgeben werden müssen und Landwirte aus Naturschutzprogrammen aussteigen wollen, um der Knappheit von Getreide zu begegnen, dann sind das Kennzeichen einer falschen Agrarpolitik. Die Versorgungssicherheit ist nicht durch Mangel an Flächen gefährdet, sondern dadurch, dass ein Großteil der Anbauflächen zur Tierfutterproduktion genutzt wird. Nicht die letzten Refugien an Artenvielfalt in der ohnehin ausgeräumten Ackerlandschaft sollten geopfert werden, sondern eher über die Abkehr der hochintensiven Tierproduktion und der sogenannten „Getreideveredelung“ ernsthaft nachgedacht werden.

Ein anderes für Oberfranken relevantes Thema, das durch die jüngste Entwicklung noch einmal angeheizt wurde, ist die Energieversorgung. Klar ist, dass die Transformation zu einer unabhängigen, aus regenerativen Energie-Quellen schöpfenden Gesellschaft die letzten 15 Jahre verschlafen worden ist. Doch anstelle der urbanen Gebiete und das unglaubliche Potenzial an Dächern für die Photovoltaik bei gleichzeitigen, klugen Lösungen der Energieeinsparung zu nutzen, wird der Druck auf unzerschnittene, ländliche Gebiete immer größer. Ohne Abschaffung der 10 H Regelung im Bereich von Windkraftanlagen und dem massiven Ausbau von Photovoltaik auf Dächern wird man die Energiewende nicht schaffen. Der Import von Atomstrom aus Tschechien und Frankreich kann auch nicht die Zukunft sein. Die derzeitigen Bestrebungen, Photovoltaik-Anlagen auf Moorstandorten und wertvollen Wiesenbrüteregebieten zu errichten und mit den Windrädern in die Wälder zu ziehen, ist ein gänzlich falscher Ansatz, auf Kosten der Biodiversität und damit auf Kosten einer dauerhaften, tragfähigen Welt.

Ich möchte hier allen Aktiven im Naturschutz danken, die sich in der Vergangenheit für Naturschutz und eine nachhaltige Landnutzung eingesetzt haben und ermutige Sie, dies auch zukünftig zu tun.

Ihr Dr. Oliver Thaßler

Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken und des Umweltinformationszentrums Lindenhof in der BGS Oberfranken

Kreisgruppenstrukturmodell angelehnt an die Soziokratie

Seit der Vorstellung des Kreisgruppenstrukturmodells sind 2 Jahre vergangen. Es gibt Kreisgruppenvorstände- und Mitglieder, die in einer Ausprobierphase damit sind. Weiterhin kommen Anfragen von Kreisgruppenvorständen, die sich für das neue Strukturmodell interessieren, mit dem Wunsch ihre Gruppen zu optimieren, um Vorstandsmitglieder zu entlasten oder aber, weil es schwieriger geworden ist die Position als 1. Vorsitzenden zu belegen. Das interessenorientierte Kreisgruppenmodell verhilft zu strukturierter Aufgabenverteilung für Arbeitsgruppen, stärkt die Beteiligung und Mitverantwortung der Einzelnen und orientiert sich an Fähigkeiten und Fachkenntnissen.

Falls auch Sie mehr darüber erfahren möchten und neugierig geworden sind, wie genau die Abläufe sind, melden Sie sich bei Ihrer zuständigen Ehrenamtsbeauftragten. Sie können Ihre Fragen und Anliegen einbringen, um Ihnen und den Kreisgruppenmitgliedern einen Einblick in das Strukturmodell zu verschaffen.

Sevtap Okyay



Mit Soziokratie gemeinsam bessere Entscheidungen treffen



„Gerade in Organisationen wie dem LBV, wo Haupt- und Ehrenamtliche auf verschiedensten Ebenen miteinander arbeiten und entscheiden, ist es wichtig, dass alle Mitmachenden das Gefühl haben, über die wichtigen Dinge informiert zu sein, im Zweifel gehört zu werden und dass es eine gute Feedbackkultur gibt.“ Dafür bedarf es klarer Spielregeln, Vertrauen und gemeinsamer Ziele. Die Organisationsstruktur der Soziokratie und die damit verbundenen Werkzeuge helfen dabei eine Vertrauenskultur zu schaffen und allen das Gefühl

zu geben, mit dem großen Ganzen verbunden zu sein. Die Erfahrung zeigt, dass Gruppen, die nach diesen Prinzipien arbeiten, ein viel stärkeres Wir-Gefühl entwickeln und krisenfester sind. Vielleicht bekommt ihr ja Lust, die Prinzipien der Soziokratie auch in euren Gruppen auszuprobieren?

Wie wir miteinander entscheiden, ist sicherlich ein wichtiger Faktor für die Stimmung in der Gruppe. Ein wesentliches Element der Soziokratie für die Entscheidungsfindung ist der Konsent. Der Konsent arbeitet nicht mit Mehrheiten, sondern mit Einwänden. So ist sichergestellt, dass alle an einer Entscheidung Beteiligten gleichberechtigt sind und nicht einfach überstimmt werden können. Selten gibt es perfekte Entscheidungen ohne Alternativen, es geht also nicht darum die perfekte Entscheidung zu treffen, sondern vielmehr eine Entscheidung zu treffen, die dem folgenden gemeinsamen Verständnis entspricht: **Die Entscheidung ist gut genug für die jetzige Situation und die Entscheidung fühlt sich sicher genug an, um sie auszuprobieren.**

Um endlose Diskussionen zu vermeiden und trotzdem alle konstruktiven Einwände zu hören, wird dabei mit der Idee gearbeitet, dass nur schwerwiegende und begründete Einwände eine Entscheidung verhindern können. **‘Schwerwiegend’** bedeutet in diesem Zusammenhang, dass nicht alle einer Meinung sein müssen, aber eben alle schwerwiegenden Einwände gegen den Vorschlag gehört und ausgeräumt werden. **‘Begründet’** bedeutet, dass Konsent kein Vetorecht ist. Konsent gibt allen vielmehr das Recht, ihren Einwand zu begründen und gehört zu werden. Dabei ist ein Einwand dann begründet, wenn die Entscheidung die Ziele des Teams oder der Organisation gefährdet oder andere schädliche Konsequenzen haben könnte. Begründete Einwände führen zu einer Anpassung des Vorschlages durch das Team. Alle können hierbei mithelfen, den schwerwiegenden Einwand durch eine entsprechende Umformulierung aufzulösen. **Eine Entscheidung gilt als getroffen, wenn es keine schwerwiegenden (begründeten) Einwände mehr gibt.** Das mag sich kompliziert anfühlen, ich kann aber aus eigener Erfahrung sagen, dass dies ein höchst effizientes Verfahren ist, dass in meiner Erfahrung zu besseren Entscheidungen führt und endlose Diskussionen verhindert. Grundvoraussetzung für das Funktionieren dieses Verfahrens ist natürlich, dass die Moderation mit dem Verfahren vertraut ist und dieses gut einführen kann. Je öfter die Gruppe damit arbeitet, desto vertrauter wird es sich anfühlen. Wenn ihr mehr zu Konsent und Soziokratie wissen wollt, dann empfehle ich euch den kostenlosen Praxisleitfaden Soziokratie 3.0: https://sociocracy30.org/_res/practical-guide/S3-Praxisleitfaden.pdf

Frank Braun www.fairbinden.eu

Soziokratie Workshop

Im Herbst findet ein Workshop statt bei dem die Grundlagen der Soziokratie kennengelernt und erfahren werden können. **Wir zeigen Ihnen wie im LBV diese Strukturen und Methoden zum Einsatz kommen.** Sie haben die Möglichkeit ausgewählte Werkzeuge auszuprobieren, mit denen Sitzungen effektiver gestaltet werden können und Ihre Zusammenarbeit wirksamer und vertrauensvoller werden kann. Sie lernen mit auftretenden Spannungen zu arbeiten, ohne die Ziele der Gruppe aus den Augen zu verlieren. Es werden die Kompetenzen in der Gesprächsleitung vertieft und gezeigt, wie Entscheidungen im Konsent herbeigeführt werden können. Weitere Informationen finden Sie demnächst [hier](#)



Julia Prummer/ Sevtap Okyay Foto: Sevtap Okyay

Ökostation Helmbrechts

Die Ökostation Helmbrechts hat seit März 2022 eine neue Leiterin

Andrea Tröße hat die Nachfolge von Mario Wohlfahrt angetreten, der über viele Jahre hinweg die Geschicke der Ökostation lenkte. Die Geoökologin koordinierte zuletzt die Bewusstseinskampagne **AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ** am Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) in Hof. Der Weg zur Ökostation führte über ein Studium in Freiberg mit Studienarbeit zu einer vegetationsökologischen Kartierung in einem Schäferei-Gebiet des Altmühltals. Es folgte eine Anstellung im dortigen Naturschutzgroßprojekt, bevor im Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört neue Aufgaben in der Umweltbildung auf Andrea Tröße warteten. Der Arbeitsort in den Rheinauen war vom umgebenden Wasser geprägt und die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen machte großen Spaß. Nach der Familiengründung – sie ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen – folgte der Umzug nach Hof, wo Andrea Tröße am LfU in den Bereichen Klimawandel, Öffentlichkeitsarbeit und Grundwasserschutz arbeitete. Die Leitung der Ökostation bietet ihr die Möglichkeit, der Flora und Fauna ihrer Wahlheimat wieder näher zu kommen und gleichzeitig ihrem Element, dem Wasser, treu zu bleiben. Vor allem freut sie sich auf die **vielen Kontakte zu naturbegeisterten Menschen**. Gemeinsam mit einer neuen Kollegin, die sich hier demnächst vorstellen wird, möchte Andrea Tröße ein **buntes Programm für Jung und Alt anbieten und die Ökostation als Treffpunkt im Grünen weiterentwickeln**.



Foto: Thorsten Scheel

Aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Coburg - 30 Jahre Kreisgruppenvorsitz

Frank Reißweber feiert dieses Jahr ein ganz besonderes Jubiläum. Seit 30 Jahren ist er der erste Vorsitzende des LBV Coburg und hat seitdem unzählige ehrenamtliche Stunden in den Naturschutz im Coburger Land und in den Naturschutzverein investiert. Zum 30-jährigen Jubiläum hat die Geschäftsstelle Coburg zu einer Feierstunde eingeladen, zu der eigens Dr. Nobert Schäffer angereist war.

[Interview mit der Neuen Presse](#)

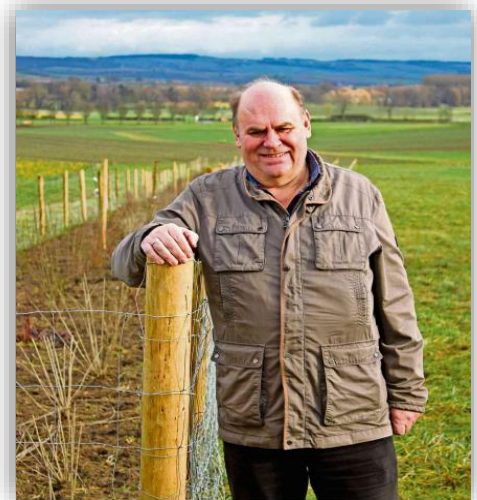


Cordelia Hiller Foto: LBV Coburg

1000 Stunden für den Naturschutz

Henry Dressel hat seinen vorzeitigen Ruhestand als Postbeamter ohne Abschlüsse eingeläutet, indem er über das Programm „engagierter Ruhestand“ 1000 Stunden in einem gemeinnützigen Verein ausübte. Glücklicherweise konnte der LBV Coburg Henry als engagierte Ruheständler gewinnen. „Ich habe mich schon immer für die Natur und Vögel interessiert“, sagt er zu seiner Entscheidung.

Henry Dressel war in vielzähligen Bereichen der Naturschutzarbeit eine große Stütze. Er unterstützte den Gebietsbetreuer Christian Fischer bei der Wiesenbrüttersuche, schlug Bambusstöcke ein, um Braunkehlchen zum Brüten zu animieren, reparierte Naturtafeln im Coburger Land und installierte abgefallene Nistkästen wieder neu. Besonders im Streuobstprojekt des LBV Coburg 2021 engagierte sich Henry stark: er schnitt Edelreiser von den letzten Obstbäumen ihrer Sorte, kartierte Streuobstwiesen und notierte die Art, den Pflegebedarf und die Wachstumsphase. Ebenfalls kam Henrys Verwaltungswissen dem LBV zugute, besonders wenn es um den Versand der Jahreshefte ging. Dank seines Spezialwissens konnte sich der LBV viel Geld sparen, was wiederum vollständig in den Naturschutz fließen kann. Außerdem war er bei der Umstrukturierung der LBV-Geschäftsstelle unverzichtbar, er katalogisierte Nisthilfen, richtete Büroräume ein, baute Möbel auf und richtete auch den Außenbereich naturnah an. Erfreulicherweise bleibt Henry beim LBV aktiv: „Wenn sie etwas brauchen, bin ich da“. Der LBV Coburg bedankt sich für die „großartige und zupackende Unterstützung“ und freut sich, ihn weiterhin als Unterstützung in der aktiven Naturschutzarbeit zu haben.



Nicole Steinmetz

Finc – Hochschulgruppe in Coburg

Seit Anfang Mai 2021 haben sich auch in Coburg einige Studierende zusammengefunden, die Lust haben sich neben dem universitären Alltag mit Naturthemen auseinanderzusetzen. In Zeiten von Kontaktbeschränkungen musste sich die Gruppe zunächst online treffen. Hierzu organisierte das Team im LBV Coburg eine Naturschutz-Vortragsreihe, bei der unterschiedlichste



Themenbereiche im Naturschutz behandelt wurden. Im Sommer konnten dann auch die ersten Exkursionen stattfinden, u.a. eine Moorwanderung mit Frank Reißweber, dem ersten KG-Vorsitzenden. Nach und nach bildete sich eine feste Gruppe, die seit Herbst letzten Jahres auch einen spezifischen Namen trägt: **FINC (Fakultätsübergreifende Initiative für Naturschutz in Coburg)** und seit kurzem auch eine studentische Initiative der Hochschule Coburg. Unter

den FINCen sind nicht nur Studierende aus den unterschiedlichsten Disziplinen, wie BWL, Architektur, Soziale Arbeit, usw., sondern auch Schüler*innen, Auszubildende und Berufstätige, die eines gemeinsam haben: die Liebe zur Natur. Gemeinsam möchten sie mehr über Naturschutz lernen, das Thema auch durch Aufklärungsarbeit an der Hochschule und der Stadt Coburg vorantreiben sowie den vielen anderen AG´s bei einzelnen Projekten unter die Arme greifen. Was zu guter Letzt aber auch nicht zu kurz kommen darf ist: am Lagerfeuer sitzen, Wanderungen unternehmen und gemeinsam Kochen - glücklicherweise steht das LBV-Vereinshäuschen (nun wohl auch die FINCa genannt) für Treffen und Aktionen der Gruppe zur Verfügung. Als erstes eigenes Projekt wurden einige Nistkästen für Singvögel und Fledermäuse gezimmert, die rund um die Hochschule verteilt befestigt wurden. Um das Thema Naturschutz und Nachhaltigkeit näher an die Studierenden zu bringen sind schon einige neue Projektideen entstanden, die in diesem Jahr noch umgesetzt werden sollen. Weitere Informationen sind [hier zu finden](#).

Nicole Steinmetz, Foto: Bernd Leuthäusser

Kreisgruppe Kronach -Nordhalben – Kleinflächig Vielfältig Großartig

Seit 15.08.2021 ist **Anna Leyendecker** als Biodiversitätsbeauftragte für das Projekt „Nordhalben – Kleinflächig Vielfältig Großartig“ zuständig. Drei Jahre hat das Projekt die weitere Umsetzung der Biodiversitäts-Strategie der Marktgemeinde Nordhalben zum Ziel und wird von der Trägergemeinschaft, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), der Stiftung Bayerisches Naturerbe und dem Markt Nordhalben mit Förderung durch den Bayerischen Naturschutzfonds durchgeführt. Hauptziel und Schwerpunkt ist es dabei, die mageren Grünlandflächen mit ihrer besonderen Artenvielfalt und gefährdeten Arten, wie z.B. die Bärwurz (*Meum athamanticum*) rund um Nordhalben zu erhalten, mithilfe eines Pflege- und Nutzungskonzeptes gezielte Landschaftspflegemaßnahmen umzusetzen. Als bisher größte Maßnahme wurde Anfang 2022 eine

Entfichtung ehemaliger Wiesenflächen durchgeführt, die nun wieder zu Wiesen umgewandelt und mit regionalem Saatgut angesät werden.

Zudem sollen im Rahmen des Projektes weitere Flächen angekauft bzw. gepachtet werden. Auch im Ort soll die Biodiversität gefördert werden. Seit dem Winter 2021/2022 gibt es ein Angebot zur naturnahen Gartenberatung für die Bürger Nordhalbens, die durch die Umsetzung kleiner oder auch größerer Maßnahmen im eigenen Garten positiv bei der Verbesserung der Artenvielfalt im Ort mitwirken können. Ab Ende April werden Wanderung unter dem Motto

„Biodiversität hautnah erleben“ und Workshops zum Bau von Wildbienen-Hotels angeboten. Am 11. März war die offizielle Übergabe des Schecks vom Bayerischen Naturschutzfond für die Nachfolgemaßnahmen des Projektes „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ zur Förderung der Artenvielfalt. Von li. Heidrun Piewanetz, Bürgermeister Michael Pöhnlein, Umweltminister Torsten Glauber, LBV Ehrenpräsident Ludwig Sothmann.



Sevtap Okyay, Anna Leyendecker, Foto: Uli Münch

Kreisgruppe Bayreuth - Pfützen für Kreuzkröten



Der ursprüngliche Lebensraum der Kreuzkröten in Bayern waren die offenen Geschiebeflächen der Flüsse. Die laut rufenden Männchen locken die Weibchen über große Entfernungen in dort nach Hochwasserereignissen häufig zu findende vorübergehend austrocknende, vegetationsarmen Pfützen. Diese Laichgewässer heizen sich schnell auf und sind wegen der zwischenzeitlichen Austrocknung arm an Prädatoren und Konkurrenz. Dadurch entwickelten sich die Kaulquappen recht schnell zu Mini-Kröten. Da unsere Flusstäler in tieferen Lagen durch Regulierung keinen

größeren Kies und Sandflächen mehr ausbilden, findet man die stark gefährdete Kreuzkröte heute bei uns fast ausschließlich in trockengefallenen Fischweihern, Sandgruben und auf Truppenübungsplätzen, wo Bagger, LKW oder Panzer ganz ähnliche Pfützen schaffen. Werden die Sandgruben aufgegeben, so wachsen die flachen Gewässer in Laufe der Zeit zu, und verlieren ihre Eignung für die Kreuzkröte. Deshalb haben ehrenamtliche Amphibienfreunde der Kreisgruppen Bayreuth und Kulmbach sowie der Hochschulgruppe Bayreuth noch vor der Amphibiensaison 2022 in einer kleinen ehemaligen, inzwischen schon etwas zu sehr zugewachsenen Sandgrube nordwestlich von Bayreuth mit Erlaubnis des Besitzers Hand angelegt. Es wurden Pfützen, die ein

paar wenigen Kreuzkröten noch als Laichgewässer dienten, teilweise von Vegetation befreit und neue flache Senken angelegt. Wir sind schon sehr gespannt, wie viele Kröten dieses Jahr die neuen Pfützen als Laichgewässer wählen werden.

Ronny Hartwich, Wolfram Schulze, Foto: Ronny Hartwich

Kreisgruppe Kulmbach – Bewegtes Storchenjahr im Landkreis Kulmbach

Vor 2021 waren im Landkreis vier Horststandorte „aktiv“: Altdrossenfeld, Melkendorf, Himmelkron, Stadtsteinach. Das sollte sich ändern. Das Jahr 2021 brachte fünf weitere Storchenansiedlungen. In Melkendorf („Uralt“-Standort Hauptstraße), Melkendorf-Steinenhausen (LfU), Untersteinach (auf gekappter Eiche), Kulmbach (Mönchshof-Schlot) und Mainleus (Schulgebäude). Das Storchenjahr wurde im Dezember mit dem Ersetzen einer 16jährigen Nistunterlage in Melkendorf abgeschlossen. Hierbei hat sich wieder bewiesen, dass das Gewicht eines Storchenhorstes nicht zu unterschätzen ist. 1000 kg (-1- t) wurden mittels eines Hubsteigers abgebaut und die neue Unterlage aufgebracht. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgte über die UNB beim LRA Kulmbach



Erich Schiffelholz



Trotz der schwierigen Verhältnisse in der Pandemiezeit haben sich in Bayreuth neue Kindergruppen gegründet

Die Kindergruppenleiter*innen stellen sich vor:

Inzwischen gibt es für naturbegeisterte Nachwuchsforscher*innen in Bayreuth und Umgebung fünf NAJU Kindergruppen:

Die Eisvögel in Laineck, Leiter*innen v. l. Anna Schäffer, Luca Thomas, Ina Schröter, Cordelia Greiner





Die Naturdetektive im Westen von Bayreuth **Insa und Neele Boderius** insa.boderius@lbv.de



Die Rasselbande und die Rasselbande 2.0 Jugendgruppe **Andrea Tornow** clown-fuexla@web.de



Die Waldgeister in Mistelgau **Melanie Wagner** und **Sabine Hoffmann** m.wagner1983@web.de

Während der Wintermonate haben sich alle Gruppen mit vielen spannenden Themen beschäftigt. So wurde die heimische Tierwelt unter die Lupe genommen und das Verhalten der Wintervögel betrachtet. Die nähere Umgebung, sei es Wald, Wiesen oder Siedlungsbereiche, wurde untersucht. Vulkane sind entstanden, mit Naturmaterialien sind Bilder gelegt worden und Bäume haben Gesichter bekommen. Es ist immer wieder schön zu sehen, was man mit unternehmungslustigen Kindern in der Natur alles erleben kann.

Wir freuen uns schon auf tolle Experimente und Aktionen im Frühling, in denen es unter anderem darum gehen wird das Erwachen des Frühlings zu beobachten.

Neue Jugendbeauftragte für die Kreisgruppe Bayreuth

„Mein Name ist Insa Boderius. Mit meiner Tochter Neele habe ich im September 2021 die NAJU Kindergruppe: „Naturdetektive“ gegründet. Da mir die Jugendarbeit sehr am Herzen liegt, freue ich mich ab jetzt auch die Stelle der Jugendbeauftragte für Bayreuth auszufüllen.“

Kindergruppenleiter*in – wir suchen Verstärkung

- Hast Du Lust regelmäßig Kindern die Natur näher zu bringen?
- Du kannst gut mit Kindern umgehen und hast einen Bezug zur Natur?
- Du kannst Dir vorstellen, eine Gruppe von Kindern anzuleiten, um ihnen auf spielerische Art und Weise unsere Natur und Umwelt näherzubringen?

Übrigens: Vorkenntnisse im Bereich Umweltpädagogik sind nicht zwingend erforderlich.

Ansprechpartnerin: Insa.Boderius@lbv.de



Insa Boderius

Stellenausschreibung Regionalbetreuer*in

Zur freien Mitarbeit im Bereich Jugend suchen wir, die NAJU, eine*n Regionalbetreuer*in

Einsatzgebiet: Landkreis Bayreuth, Hof, Kulmbach

28 Stunden/Monat. Bewerbungen an:

Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz e.V., sandro.spiegel@lbv.de (www.naju-bayern.de)

LBV Hochschulgruppe Bayreuth

Ein Streuobstparadies für die Hochschulgruppe Bayreuth



Wieder ist ein Semester vorbei und ein Neues beginnt. Mit dem neuen Uni Semester kommt der Frühling und auch das neue Programm von der LBV Hochschulgruppe Bayreuth. Diesen Sommer werden wir uns viel mit Streuobst beschäftigen: Streuobst ist ein faszinierender Lebensraum, mit vielen erstaunlichen Arten, vom Wiedehopf – dem Vogel des Jahres 2022 – bis zum Weberknecht. Die Region um Bayreuth weist viele unterschiedliche Streuobstwiesen auf, am Lindenhof, am Hochschulgruppengrundstück am Oschenberg oder auf Flächen der LBV Kreisgruppe Bayreuth. Dazu gibt es am LBV Hochschulgruppen Grundstück am Oschenberg jede

Menge zu tun. Mit dem Obstbaumschnitt haben wir in den vergangenen Wochen schon angefangen, nun werden Nistkästen aufgehängt, Kleinstbiotope für Reptilien angelegt und allerlei anderes unternommen, um das Grundstück naturnah zu gestalten.

Wir sind sehr gespannt, was das kommende Semester bringen wird, und freuen uns auf viele spannende Aktionen in der Natur. Das Programm mit allen wichtigen Informationen zu den Aktionen der Hochschulgruppe für die kommenden Monate wird am 27. April veröffentlicht.

Anna Schäffer Foto: Anna Schäffer, Helmchen Matthias



Ausgeflogen – Der LBV Podcast mit Peter Stimmler „wie engagiert ist die junge Generation?“

In der 10. Folge von Ausgeflogen begrüßen wir Peter Stimmler, Gründungsmitglied der LBV-Hochschulgruppe Bayreuth. An verschiedenen Unistandorten in Bayern entstehen aktuell immer mehr Hochschulgruppen mit engagierten Studierenden, die sich für den Naturschutz vor Ort einsetzen. Wir sprechen über die Entstehung der LBV-Hochschulgruppe Bayreuth, die vielfältigen Veranstaltungen und die Motivation der Studierenden, sich neben dem Uni-Alltag noch für den Artenschutz stark zu machen. Dabei führt die Gruppe sogar eigene Artenschutzprojekte durch, wie zum Beispiel für die Mehlschwalbe und die Wasseramsel, über die uns Peter in dieser Folge mehr erzählen wird. Hier geht's [zum Podcast](#) und zu allen [LBV-Hochschulgruppen](#).



Spannende Wochenenden für künftige Artenkennerinnen und Artenkenner!



03.06 – 05.06.2022 in Garmisch-Partenkirchen

02.09 – 04.09.2022 in Rothenfels am Main

Wir unternehmen Exkursionen und Bestimmungsübungen, bei denen uns interessante Einblicke in verschiedene Naturräume und unterschiedliche Artengruppen erwarten. Begleitet werden wir dabei von zahlreichen Expertinnen und Experten. Natürlich bleibt zwischen den Exkursionen und am Lagerfeuer genügend Zeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Bei Fragen zur Veranstaltung und zur Anmeldung meldet euch bitte bei Franziska Wilhelm, unter 09174-4775 7655 oder franziska.wilhelm@lbv.de

Was? Artenvielfalt erleben, Wissen zu Artengruppen erweitern, viele Möglichkeiten zum Austauschen und Vernetzen

Wann? 03. bis 05. Juni 2022 und 02. bis 04. September 2022

Wo? Jugendherberge Garmisch-Partenkirchen und Burg Rothenfels am Main

Für wen? Junge Menschen zwischen 16 und 28 Jahren aus ganz Bayern (und Deutschland), die Lust auf Biodiversität haben

Kosten? 25€ Teilnahmegebühr (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Weitere Informationen unter: www.naju-bayern.de/artenkenntniswochenende-2022

Das LBV-Präventionsprojekt für Senioren in Oberfranken

Das Alle-Vögel-Projekt gibt es seit 2017. Dabei werden in Seniorenheimen Vogelfutterstationen aufgestellt und so für die Bewohner*innen die Vogelbeobachtung ermöglicht. Das fördert nachweislich die Lebenszufriedenheit, die Mobilität und die kognitiven Ressourcen. Unterstützt wird die Maßnahme durch eine Vielzahl von Materialien, die in den Beschäftigungsangeboten eingesetzt werden können (Seniorenbücher, Spiele, Poster, Plüschvögel)



In Oberfranken sind Thomas Kappauf von der Umweltstation Lindenhof und Judith Fürst von der Umweltstation Fuchsenwiese Bamberg im Alle-Vögel-Team.

Dieses und nächstes Jahr können bayernweit 160 Einrichtungen an dem Projekt teilnehmen – wer ein Seniorenheim kennt, darf gerne Werbung machen! Denn es sind erst 15 Heime in Oberfranken dabei. Die Maßnahme wird gefördert von den Pflegekassen der AOK Bayern, der Knappschaft und der SVLFG sowie der Stiftung Bayerisches Naturerbe. Die Teilnahme für die Seniorenheime ist kostenlos. Ganz neu dabei seit Ende März ist das **Diakoneo Kompetenzzentrum Forchheim**. Hier leben ausschließlich dementiell erkrankte Menschen und gerade hier können über das Beobachten und Beschäftigen

mit dem Thema Vögel frühe Erinnerungen geweckt werden. Fotos: **Judith Fürst stellt den Senior*innen häufige Gartenvögel vor.** Zum Termin war auch **Helmut Schmitt 1. Vorsitzender der Kreisgruppe Forchheim** zur Unterstützung dabei und hilft mit einem gespendeten Nistkasten.



Mehr Infos und ein Flyer zum Projekt unter www.lbv.de/allevoegel und bei der Projektleiterin **Kathrin Lichtenauer**

(allevoegel@lbv.de oder 09174 – 4775 7245)

Sehens- und Hörenswertes zum Projekt:

- Am **7.April dreht das Bayerische Fernsehen** im Caritas-Heim St. Anton für die Sendung Unkraut. Der Beitrag wird am 25. April ausgestrahlt!
- Einen kurzen „Werbetrailer“ findet man auch unter www.lbv.de/allevoegel.
- Und am 7.April erscheint der neue LBV-podcast „Ausgeflogen“, der sich diesmal rund um das Seniorenprojekt dreht. Einfach mal Reinhören! (www.lbv.de/ueber-uns/podcast/ und auf allen bekannten Podcast-Plattformen).
- Der LBV Podcast mit Kathrin Lichtenauer, wie kann Vogelbeobachtung älteren Menschen helfen? [Hier zu hören](#).

Wildnis vor der eigenen Haustür? Lassen Sie ihren Garten bewerten!

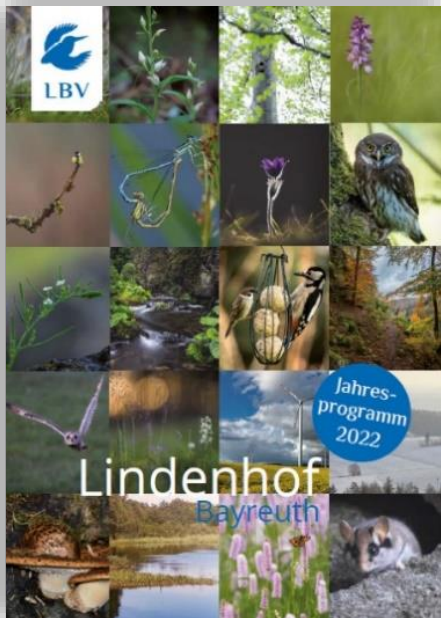
Naturschutz beginnt vor der eigenen Haustür. Das erkennen inzwischen viele Gartenbesitzer*innen. Sie leisten ihren **eigenen Beitrag zum Artenschutz** mit der naturnahen Gestaltung ihrer **ganzjährig abwechslungsreichen Gärten** mit vielen Strukturen, wie zum Beispiel beerentragende Gehölze, heimische Blühpflanzen und Totholz. Dieses Engagement möchten wir, der LBV zusammen mit dem Bayerischen Artenschutzzentrum, mit der **Plakette „Vogelfreundlicher Garten“** belohnen.



Am 25.03.22 kamen aus ganz Oberfranken und auch von anderen Regierungsbezirken Interessierte und Ehrenamtliche für die Gartenbewärter*innen-Schulung an den Lindenhof in Bayreuth. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Termine, Veranstaltungen und Fortbildungen

Das Jahresprogramm der Kreisgruppe Bayreuth und dem UIZ Lindenhof 2022 finden Sie [hier](#)



13.05. – 15.5.2022 Stunde der Gartenvögel 2022

Weitere Informationen [hier](#)

03.06.2022 LBV Informationsveranstaltung am Lindenhof

Öffentliche Veranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger an der Naturschutzarbeit des LBVs. Die Veranstaltung beginnt bereits am Nachmittag mit einem Familienprogramm.

3. Biodiversitätstage 01./02.Juli 2022 in der Universität Bayreuth [Hier können Sie sich anmelden.](#)

15.07.2022 Bezirksversammlung Oberfranken

Nähere Informationen werden mit einer Einladung an die Kreisgruppenmitglieder mitgeteilt.

Kostenlose Fortbildungen für LBV Aktive

Monatlich bietet Ihnen **Michael Hink** im Bereich „**digitales**“ Schulungen und Fortbildungen an. Sie haben die Möglichkeit im LBV Intranet, E-Mail Management und Outlook Kenntnisse zu gewinnen und diese zu Erweitern. Schauen sie gerne auf die weiteren Veranstaltungen rein:

www.lbv.de/fortbildungen



Sie ist wieder da! Die Praline zum Vogel des Jahres 2022

Voraussichtlich ab Ende März gibt es die Praline zum Vogel des Jahres 2022. Ein **Kirschwassertrüffel, mit edelherber Schokolade und wunderschönem Wiedehopf-Motiv, alkoholhaltig**, den wir in Zusammenarbeit mit der Confiserie Klein aus Bayreuth entwickelt haben. Hergestellt werden die Pralinen in der Manufaktur Lauenstein. Ein Dankeschön an Albert Kraus, der das Motiv entwickelt hat. Der Verkauf der Pralinen erfolgt dieses Jahr ausschließlich über den internen LBV-Naturshop. Bestellungen bitte direkt über diesen link: <https://intern.lbv-shop.de/> Der Erlös aus dem Verkauf der Pralinen geht an das Umweltinformationszentrum Lindenhof.



Helmut Beran



Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken und Umweltinformationszentrum Lindenhof
Karolinenreuther Straße 58, 95448 Bayreuth
Sevtap Okyay, LBV-Ehrenamtsbeauftragte für Oberfranken
Tel. 0921/75942 - 24 Fax 0921/75942 - 22

E-Mail: sevtap.okyay@lbv.de